

Vorlage Nr.:
 Titel der Vorlage:
 Bearbeitet von:
 Fachbereich/Stabsstelle:
 Team:

Hinweis: Im oberen Teil dieses Blatts (blau) soll eingeschätzt werden, ob die behandelte Aufgabe eine Klimarelevanz hat. Eine Hilfestellung dafür ist im unteren Teil (türkis) zu finden. Die Hilfestellung ist vor Beantwortung der Frage in Zeile 13 durchzugehen.

Klimacheck Stufe 1	
Werden in der Vorlage Themen berührt, die eine Klimarelevanz haben?	Ja, positiv/ Ja, negativ/ Ja, beides/ Nein
Bei "Ja, positiv": In Stufe 2 ist 'Positiv' anzukreuzen und unter 1) zu erläutern Bei "Ja, negativ": In Stufe 2 ist 'Negativ' anzukreuzen und 1) und 2) sind auszufüllen Bei "Ja, beides": In Stufe 2 ist je nach Abwägung 'Positiv' oder 'Negativ' anzukreuzen und 1) und 2) sind auszufüllen Bei "Nein": In Stufe 2 ist 'Keine' anzukreuzen und eine Begründung unter 1) abzugeben	

Erläuterung
Ja, positiv: Maßnahme/Beschluss verringert den Klimawandel oder die Klimafolgen ☺
Ja, negativ: Maßnahme/Beschluss verstärkt den Klimawandel oder die Klimafolgen ☹
Ja, beides: Maßnahme/Beschluss verstärkt und verringert den Klimawandel oder die Klimafolgen gleichzeitig
Nein: Maßnahme/Beschluss hat keinen Einfluss

Hilfestellung für die Entscheidung, ob eine Relevanz vorliegt:	
Hinweise keine Auswirkungen	
Behandelt die Vorlage ausschließlich eines der folgenden Themen? Gremienbesetzungen, Finanzberichte, Gesamthaushalt, Personalangelegenheiten, Verweis in einen anderen Ausschuss	ja/nein
Hinweise negative Auswirkungen (Verstärkung Klimawandel)	
Verschlechterung der Mikroklimas; Abholzung von Wäldern und/oder Entfernung von Grünflächen , Bäumen oder von offenen Wasserflächen	ja/nein
Erzeugung und/oder Verbrauch von Strom oder Wärme , der/die aus fossilen Energiequellen stammt (direkter Energieverbrauch für die Maßnahme und die Folgen durch die Maßnahme und nicht in der Vorkette von Beschaffungen)	ja/nein
Beschaffung von Neuwaren	ja/nein
Verbrauch von Wasser	ja/nein
Produktion von Abfall	ja/nein
Planung oder Umsetzung von Baumaßnahmen	ja/nein
zusätzlicher Flächenverbrauch /Flächenversiegelung	ja/nein
Bebauung von Kalt- und Frischluftschneisen/Entstehung von Wärmeinseln	ja/nein
Erzeugung und/oder Förderung von motorisiertem Individualverkehr (PKW, motorisierte Zweiräder) oder Flugverkehr	ja/nein
Attraktivitätsminderung des Umweltverbundes (Fuß-, Fahrradverkehr, ÖPNV)	ja/nein
Einschränkung oder Abschaffung von Informations-, Vernetzungs- und Beratungsangeboten zum Klimaschutz oder zur Klimafolgenanpassung	ja/nein
Ausbau und Förderung der konventionellen Landwirtschaft (Massentierhaltung und Einsatz von Düngemitteln)	ja/nein
Erstellung von Konzepten, Strategien oder umfangreichen Maßnahmenbündeln , die das Thema Klimaschutz nicht strategisch mitbetrachten	ja/nein
Erschwerung von Investitionen (von Privat und/oder der Wirtschaft) in den Klimaschutz oder der Bezahlbarkeit von klimafreundlichem Verhalten	ja/nein
Verschlechterung von Strukturen in der Zusammenarbeit, Personalressourcen oder finanziellen Ressourcen für den Klimaschutz?	ja/nein
Hinweise positive Auswirkungen (Verringerung Klimawandel)	
Verbesserung des Mikroklimas; Erhalt, Ausbau oder langfristige Sicherung von Wäldern, Grünflächen und/oder von offenen Wasserflächen	ja/nein
Einsatz erneuerbarer Energien oder Förderung des Ausbaus der erneuerbaren Energien (Solarenergie, Windkraft, Biomasse, Geothermie, Wasserkraft)	ja/nein
Energieeffizienzmaßnahmen (z. B. energetische Sanierung von Gebäuden oder Anlagen, Beleuchtung, IT-Infrastruktur) oder Bau eines Null-/Plusenergiegebäudes	ja/nein
Schaffung neuer experimenteller Wohnprojekte (z. B. autofreie/klimaneutrale Quartiere, Tiny House-Gebiete, Klimaschutzsiedlungen)	ja/nein
Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen durch Einsatz von Recycling-Produkten, Vermeidung/Verwertung von Abfällen, Einsatz bioregionaler und pflanzenbasierter Verpflegung	ja/nein
Prävention gegenüber Extremwetterereignissen (Starkregen, Flusshochwasser, Hagelschauer, Stürme, Hitze)	ja/nein
Flächen-/Gebäuderückbau und/oder -entsiegelung	ja/nein
Begrünung von Gebäuden (Dach und/oder Fassade)	ja/nein
Schaffung/Erhalt eines gesunden Stadtklimas durch Schaffung und Erhalt von Kalt- und Frischluftschneisen oder Reduzierung von Wärmeinseln	ja/nein
Förderung des Umweltverbundes (Fuß-, Fahrradverkehr, ÖPNV) oder des Wechsels zu klimafreundlicheren Antrieben ohne gleichzeitige Förderung des motorisierten Individualverkehrs (PKW, motorisierte Zweiräder)	ja/nein
Reduzierung oder Attraktivitätsminderung des motorisierten Individualverkehrs (PKW, motorisierte Zweiräder) oder des Flugverkehrs	ja/nein
Erhalt oder Ausbau von Informations-, Vernetzungs- und Beratungsangeboten zum Klimaschutz oder zur Klimafolgenanpassung, Unterstützung eines Umdenkens zu mehr Klimaschutz - auch im Sinne eines suffizienten* Lebensstils	ja/nein
Erstellung von Klimaschutz-, Klimaanpassungs-, Energiekonzepten oder anderen Konzepten, Strategien oder umfangreichen Maßnahmenbündeln , die das Thema Klimaschutz strategisch mitbetrachten	ja/nein
Anregung von Investitionen (von Privat und/oder der Wirtschaft) in den Klimaschutz oder Verbesserung der Bezahlbarkeit von klimafreundlichem Verhalten	ja/nein
Verbesserung von Strukturen in der Zusammenarbeit, Personalressourcen oder finanziellen Ressourcen für den Klimaschutz	ja/nein
Grundlegendes Ziel der Maßnahme/des Beschlusses: Leistet diese/r insgesamt einen Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität?	ja/nein
Hinweis: Wenn die Maßnahme/der Beschluss grundsätzlich einen Beitrag für eine klimafreundliche Zukunft leistet und z. B. eine der beschlossenen Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept der Stadt Coesfeld ist, kann der Ressourcenverbrauch an dieser Stelle keine Begründung für eine insgesamt negative Klimarelevanz sein. Beispiel: Der Bau eines Fahrradparkhauses versiegelt Böden und benötigt Ressourcen für den Bau und den Betrieb. Dennoch setzt eine solche Maßnahme neue Rahmenbedingungen für eine klimafreundlichere Mobilität.	

Wenn hier "Ja" ausgewählt wurde, liegt keine Klimarelevanz vor. Es reicht dann in Stufe 2 das entsprechende Thema bei Frage 1) als Erläuterung einzutragen. Die untenstehenden Hinweise auf positive und negative Hinweise brauchen dann nicht bearbeitet werden. Wenn hier "Nein" ausgewählt wurde, bitte weiter fortfahren.

Wenn in diesem Abschnitt mindestens eine Frage mit "Ja" beantwortet wurde, liegt eine negative Klimarelevanz vor. Diese muss in Stufe 2 bei Frage 1) erläutert werden. Außerdem muss in diesem Fall auch 2) ausgefüllt werden.

Wenn sowohl bei den Hinweisen für positive als auch für negative Auswirkungen jeweils mindestens eine Frage mit "Ja" beantwortet wurde, hat die Maßnahme/der Beschluss gleichzeitig positive und negative Effekte. In Stufe 2 ist abzuwägen, wie das Vorhaben insgesamt beurteilt wird, also ob die positiven oder die negativen Auswirkungen auf das Klima überwiegen. Diese Abwägung muss in Stufe 2 bei Frage 1) erläutert werden. Außerdem muss in diesem Fall auch 2) ausgefüllt werden.

Wenn in diesem Abschnitt mindestens eine Frage mit "Ja" beantwortet wurde, liegt eine positive Klimarelevanz vor. Diese muss in Stufe 2 bei Frage 1) erläutert werden.

***Suffizienz** meint ein ressourcenschonendes Verhalten des Einzelnen, bei dem Energie und Material dadurch gespart werden, dass Menschen sich und ihren Lebensstil im ersten Schritt kritisch hinterfragen bspw. mit folgenden Fragen:
 - Was brauche ich wirklich für ein zufriedenes Leben?
 - Brauche ich alles, was theoretisch zur Verfügung steht? Muss ich alles ausschöpfen?
 - Kann ich ein glückliches Leben auch mit geringerem Ressourcenverbrauch haben?